

Alumni-Vereinigung der
Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Augsburg e.V.

Grüß Gott!

Bisher, liebe Mitglieder, kannten Sie den Vorstand Ihrer Alumni-Vereinigung hauptsächlich von den Einladungen zu Veranstaltungen an der Katholisch-Theologischen Fakultät. Die neue Vorstandschaft hat sich Gedanken gemacht, wie die Kommunikation mit Ihnen ausgebaut werden könnte. So reifte der Plan, einen Newsletter herauszugeben, der Sie in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten aus Ihrer Fakultät und Ihrer Alumni-Vereinigung informieren sollte. Sie halten nun das erste Exemplar in Händen. Wir hoffen, das Blatt gefällt Ihnen, und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Ihre Anregungen greifen wir gerne auf – sei es für den Newsletter wie auch für künftige Veranstaltungen. Wenn Sie uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse mitteilen, helfen Sie uns, Druck- und Portokosten zu sparen. Uns schwebt vor, dass die Alumni ein freundschaftliches Netzwerk bilden, das über das Studium hinaus trägt und wertvolle Kontakte vermittelt. Sprechen Sie ehemalige Kommilitonen

und Kommilitonen auf eine Mitgliedschaft bei der Alumni-Vereinigung hin an, damit unsere Mitgliederzahl nicht sinkt, sondern steigt! Der einfachste Zugang zu Informationen und zum Anmeldeformular geht über das Internet: www.kthf.uni-augsburg.de/de/alumni

An der Augsburger Katholisch-Theologischen Fakultät passiert derzeit sehr viel Neues. Ihr Fortbestand ist fürs Erste gesichert. Der Generationswechsel in der Professorenschaft ist fast vollständig vollzogen. Neue Themen und Forschungsfelder ziehen herauf, die auch für Ihr Berufsfeld von Interesse sein könnten. In Zusammenarbeit mit dem Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät möchte die Alumni-Vereinigung Sie auf dem Laufenden halten. Mit herzlichen Grüßen auch im Namen meiner Vorstandskollegen Alois Knoller, Albert Kling und Oswald Stengl



Dr. Bernhard Ehler, Vorsitzender der Alumni-Vereinigung

Dem Wort sich aussetzen

**Katholische Morgenfeiern
von Prof. Herbert Leroy**

Dieses Buch macht auf 131 Seiten Texte von 15 Katholischen Morgenfeiern zugänglich, die Prof. Dr. Herbert Leroy, von 1972 bis 1999 Inhaber des Lehrstuhls für Einleitung in die Bibelwissenschaft und Hermeneutik an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg, im Süddeutschen Rundfunk gehalten hat. (Siehe auch Seite 03)



Prof. Dr. Gregor Wurst, Pfarrer Dr. Bernhard Ehler und Weihbischof Josef Grünwald (von links)

Dieses Buch ist für Sie zu Sonderpreisen bei der Alumni-Vereinigung erhältlich:
Universitätsstr. 10, 86135 Augsburg
Tel. 0821 598 2732, Fax 0821 598 5833,
alumni@kthf.uni-augsburg.de

Preise:
7,50 € für Mitglieder (statt 12,50 €),
7,00 € ab 10 Exemplaren,
6,50 € ab 20 Exemplaren.

Veranstaltungen

Thomas von Aquin-Fest

Aus Anlass des Festes des heiligen Kirchenlehrers Thomas von Aquin zelebriert **Bischof Dr. Konrad Zdarsa am Dienstag, 25. Januar 2011, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Zum Guten Hirten einen Festgottesdienst** zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät und der Katholischen Hochschulgemeinde Augsburg. Die musikalische Gestaltung liegt beim Kammerchor der Universität. **Im Anschluss lädt Bischof Zdarsa zu einem Empfang in den Festsaal des Hauses Edith Stein, Hermann-Köhl-Straße 25, ein.**

Antrittsvorlesungen

Zum gemeinsamen Thema „Herrenmahl und (gefährdete) Einheit. Das eucharistische Modell von 1 Kor 11, 17-34 als locus theologicus“

laden die drei neuen Professoren der Katholisch-Theologischen Fakultät am Donnerstag, 27. Januar 2011, um 18.15 Uhr im Hörsaal 1001 der Juristischen Fakultät zu ihren Antrittsvorlesungen ein.

Prof. Dr. Josip Gregur (Liturgiewissenschaften), Prof. Dr. Peter Hofmann (Fundamentaltheologie) und Prof. Dr. Stefan Schreiber (Neutestamentliche Wissenschaft) sprechen aus unterschiedlichen Perspektiven über das Thema. Im Anschluss laden sie zu einem Empfang im Foyer ein.

Eine Bitte an unsere Mitglieder

Den Versand unseres Newsletters wollen wir in Zukunft möglichst vollständig per E-Mail abwickeln. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – sofern nicht schon geschehen.

Katholisch-Theologische Fakultät Neuberufungen

Kurz hintereinander sind an der KThF eine Reihe neuer Professoren berufen worden, sodass das Kollegium der Lehrstuhlinhaber fast wieder vollständig ist.

Skizzenartig wollen wir Ihnen die neuen Ordinarien vorstellen.

Fundamentaltheologie



Den Stellenwert des Bildes und der Ikone in der Theologie untersucht der neue Lehrstuhlinhaber für Fundamentaltheologie, **Prof. Dr. Peter Maria Hofmann**, der offiziell zum 1. Juni berufen

worden ist. Damit zusammen hängt sein Interesse für die Theologie der Liturgie und für die Theologie der Gotteserfahrung insbesondere in den Ostkirchen. Eine Reihe seiner Aufsätze beschäftigt sich mit dem Traditionsverständnis von Papst Benedikt XI. / Joseph Ratzinger.

1958 in Hildesheim geboren, legte er 1977 das Abitur in seiner Heimatstadt ab und studierte katholische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt und an der Universität Würzburg. Mit dem Diplom in Theologie und dem Baccalaureat in Philosophie schloss er 1983 ab und promovierte 1987 in Sankt Georgen mit einer Studie über Glaubensbegründung. Im selben Jahr wurde er zum Priester geweiht, wirkte in Hannover als Religionslehrer am Gymnasium und als Pfarrer. 2000 habilitierte er sich an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einer Studie zu „Goethes Theologie“. Er war anschließend Hochschulseelsorger in Hannover und ab 2004 Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Koblenz-Landau.

Liturgiewissenschaft

Wie muss sich der gläubige Mensch verhalten, damit die Feier der Liturgie bei ihm ihr Ziel, die lebendige Glaubenserfahrung, erreicht? Soll er sich der vorgegebenen Gestalt der kirchlichen Liturgie hingeben oder darf er seiner situativen Glaubensbefindlichkeit gestaltend Ausdruck verleihen?



Danach fragt **Prof. Dr. P. Josip Gregur**, der seit dem Sommersemester 2010 im Fach Liturgiewissenschaft lehrt. Er war schon seit 2006 als Lehrbeauftragter bzw. Lehrstuhlvertreter für die

KThF tätig. Josip Gregur wurde 1952 in Kroatien geboren, legte in Rijeka das Abitur ab und studierte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Benediktbeuren. Nach seiner Priesterweihe 1980 absolvierte er ein Zweitstudium der Kirchenmusik am Richard-Strauß-Konservatorium München. Er unterrichtete als Religionslehrer am Gymnasium Buxheim. In Graz promoviert, lehrte P. Gregur ab 1995 Liturgiewissenschaft und Kirchenmusik an der Hochschule in Benediktbeuren. Im Januar 2003 folgte die Habilitation an der Universität Fribourg.

In seinen Forschungen erkannte er interessante Parallelen zwischen der Liturgischen Bewegung und dem performativen Theater. Wie die Theaterwissenschaft durch Einbeziehung des Zuschauers den Wandel vom Werkbegriff zum Ereignisbegriff vollzog, so betonte die Liturgische Bewegung die tätige Teilnahme aller aus der Erkenntnis heraus, dass der Mensch durch die gottesdienstliche Aktivität seinen Glauben nicht nur zum ausdrücklichen Höhepunkt bringt, sondern dadurch auch zu dessen Quelle vorstößt. Die tätige Teilnahme – ein Schlüsselbegriff des Zweiten Vatikanischen Konzils – impliziert in ihrer Außenseite kommunikative, kulturelle und rituelle Aspekte. Für den Kirchenmusiker eröffnet sich zudem ein spannender Zusammenhang zwischen liturgischer Partizipation und dem Kirchengesang.

Neutestamentliche Exegese



Ebenfalls zum Sommersemester wurde **Prof. Dr. Stefan Schreiber** an die KThF berufen. Er kehrte damit an seine Heimatfakultät zurück, an der er 1995 promoviert wurde. In seiner For-

schung widmet sich Schreiber der Geschichte des Urchristentums und des Apostels Paulus als historischer Person, auf die Religionsgeschichte des Neuen Testaments sowohl im Bezug auf das zeitgenössische frühe Judentum als auch auf das Römische Reich.

Stefan Schreiber, 1967 geboren, legte sein Abitur in Augsburg ab und studierte katholische Theologie an der Universität Augsburg sowie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar. Ans Diplom (1993) schloss er unmittelbar die Promotion (1995) an. 1999 wurde er an der KThF habilitiert mit einer Studie über Titel und Konzeptionen der königlichen Gesalbtenwartung in frühjüdischen und urchristlichen Schriften. Ab 2000 übernahm er Lehrstuhlvertretungen in Bonn und Münster; an der Westfälischen Wilhelms-Universität wurde er 2003 Professor und Direktor des Seminars für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments. Seine Publikationen decken eine große Bandbreite ab, angefangen von der Einleitung ins NT bis zum Zusammenhang zwischen dem lukanischen Weihnachtsevangelium und Roms Goldenem Zeitalter. Er fragt nach der Erfahrungs-Dimension bei Paulus und nach der neutestamentlichen Spiritualität. Schreiber arbeitet außerdem im Auftrag der Bischöfe an der Revision der Einheitsübersetzung des NT mit.

Philosophie



Bereits seit 2009 lehrt **Prof. Dr. Thomas Schärtl** als Professor für Philosophie an der KThF. Unmittelbar davor hatte er drei Jahre lang eine Professur für Systematische Theologie an der Catholic

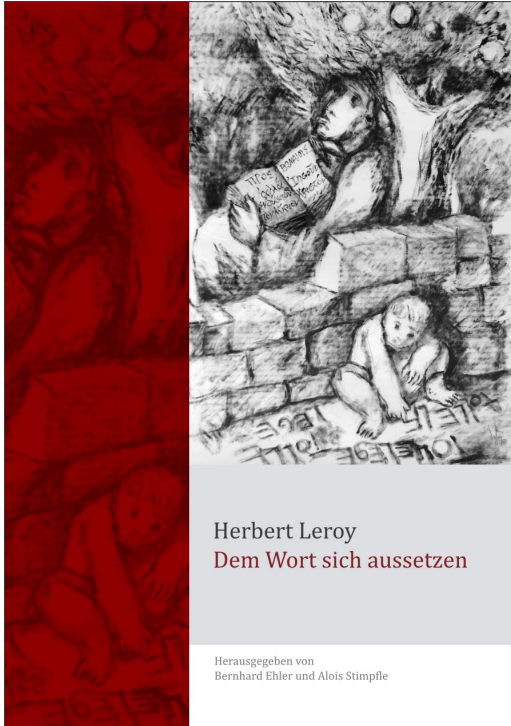
University of America in Washington. 1969 in Vohenstrauß/Oberpfalz geboren, erwarb er 1995 das Diplom in Katholischer Theologie an der Universität Regensburg mit Note 1,14 und 1997 an der Hochschule für Philosophie in München den Magister in Philosophie mit Note 1,0 „egregia cum laude“. Er promovierte 2001 an der Universität Tübingen „Zur Logik der Rede vom trinitarischen Gott“ und habilitierte sich 2006 an der Universität Münster mit der Studie zur Erkenntnistheorie des christlichen Glaubens.

Herausgeber

Dr. Bernhard Ehler
behler@exerzitienhaus.org
Tel. 0821.9075450

Redaktion

Alois Knoller
azknoller@aol.com
Tel. 0821.741000



Predigten von Prof. Herbert Leroy

Er gehörte zu den ersten Berufungen an der neuen Katholisch-Theologischen Fakultät und hatte Generationen von Studenten geprägt mit seinem Wissen über die biblischen Texte und ihre Auslegung.

Krankheitsbedingt musste Prof. Herbert Leroy 1999 vorzeitig seinen Dienst quittieren und starb 2005 mit 69 Jahren. Damit seine theologische Lehre nicht verhallt, haben seine Schüler Pfarrer Dr. Bernhard Ehler, der Leiter des Exerzitienhauses St. Paulus Leitershofen, und Prof. Dr. Alois Stimpfle, Universität Hannover, eine Auswahl seiner katholischen Morgenfeiern im Süddeutschen Rundfunk aus den Jahren 1971 bis 1991 herausgegeben.

„In der Exegese ging es Professor Leroy zu-

nächst darum, die objektive Form des biblischen Textes zu erheben und dann seine spirituelle Tiefe zu ermessen“, sagte Ehler bei der Präsentation des Buches an der Universität. Bewusst wurde der Titel „Dem Wort sich aussetzen“ gewählt; es geht nicht darum, es zu sezieren, wie eine modische Kritik an der historisch-kritischen Methode ihr unterstellte. Leroy selbst sei tief verwurzelt gewesen in der katholischen Tradition, auch wenn er mitunter süffisant und kirchenkritisch redete. „Aber ist nicht die Bibel sowohl die Grundlage des Glaubens und der Kirche als auch das kirchenkritischste. Den Umschlag zierte ein Bild von Sieger Köder mit dem heiligen Augustinus, dem ein Kind „tolle, lege“ (nimm, lies!) über die Bibel zuruft. Weihbischof Josef Grünwald erhielt symbolisch das erste Exemplar. „Es scheint mir gut, wenn die Theologie nicht nur auf wissenschaftlicher, sondern auch auf geistlicher Ebene gepflegt wird“, sagte er.

Examensfeier 2010

Am Ende eines „wahrlich nicht leichten Semesters“, so Prodekan Prof. Dr. Georg Langenhorst, hat die KThF am 23. Juli im Haus Edith Stein der Katholischen Hochschulgemeinde feierlich ihre Absolventen entlassen. Langenhorst bat die jungen Theologinnen und Theologen um eine Rückmeldung, „wie gut Ihr Studium für die Praxis war“. Gern nehme die Fakultät auch kritische Bemerkungen entgegen. Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker erinnerte die Absolventen daran, dass ihnen auf ihrem Berufsweg viele Menschen anvertraut seien: „Wir hoffen, dass Sie einen Ruf verspüren, dass Jesus Christus selbst Sie auffordert, Zeugnis abzulegen“, sagte Hacker. Im Festvortrag wies der Passauer Religionspädagoge Prof. Dr. Hans Mendl auf eine „Renaissance der Vorbilder“ unter Jugendlichen hin. Damit verbunden sei die Hoffnung, etwas Bleibendes zu bekommen und einen Schutz in unsicherer Zeit. Allerdings sollten es nicht die überhöhten Heiligen sein, sondern „tolle Typen heute“. Local Heroes nennt sie Mendl, die sich durch ihr Tun im Alltag auszeichnen und bewährt haben. Selbst an negativen Vorbildern von Vorabend-Fernsehserien könnten Jugendliche in ihrem Wertebewusstsein reifen. Die Examensfeier wurde wieder von der Ligabank Augsburg unterstützt.

Die Alumni-Vereinigung

der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg e.V.

Nach fünf Jahren der Aufbauarbeit hat Bezirkstagspräsident a.D. Dr. Georg Simnacher am 3. Februar den Vorsitz der Alumni-Vereinigung abgegeben. In stürmischen Zeiten, als der Fakultät gar die Schließung drohte, „war es nicht ganz unbedeutend“, dass an der Spitze des Vereins ein Politiker stand, bilanzierte Simnacher. Heute falle es vielleicht wieder leichter, ja zur Notwendigkeit theologischer Fakultäten zu sagen, habe doch die Finanzkrise gezeigt, „dass ein Kapitalismus ohne Verantwortung, Haftung und globale Ethik nur in eine kranke Welt führen kann“. „Die Theologie hat mit Ethik und dem begründeten Hoffen neue Zukunft“, versicherte Simnacher. Dekan Prof. Dr. Gregor Wurst bedankte sich im Namen der Fakultät für das Engagement des Vorstands. Als neuer Vorsitzender wurde Pfarrer Dr. Bernhard Ehler, der Leiter des Diözesanexerzitienhauses St. Paulus in Leitershofen und ehemalige Regens des Priesterseminars, gewählt.

Die Alumni-Vereinigung zählt derzeit 64 Mitglieder. Aus ihren Beiträgen werden theologische Veranstaltungen wie die Studientagung „Neuer Atheismus“ und der Dialog-Abend „Wo steht die Ökumene?“ finanziert sowie die Studiengebühren für fünf Priesterkandidaten aus Indien bezuschusst.

Alumni

Alumni-Vereinigung der
Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Augsburg e.V.

Universitätsstr. 10, 86135 Augsburg
Tel. 0821 598 2732, Fax 0821 598 5833
www.kthf.uni-augsburg-de/alumni